

EINLADUNG ZUM KOLLOQUIUM

Carola Sachse

(Wien)

Weder "Weibchen" noch "Männchen". Zur Geschlechtervergessenheit in der neuen Tiergeschichte

Die noch junge Tiergeschichte beruft sich gern auf die Frauengeschichte: Ähnlich wie jene würde sie neue Quellen erschließen und bekannte Quellen neu lesen, um Tiere in der Geschichte sichtbar zu machen und deren Geschichte zu schreiben. Erstaunlicherweise verzichtet die Tiergeschichte jedoch bisher weitgehend darauf, das entwickelte geschlechterhistorische Instrumentarium analytisch einzusetzen. Der Vortrag zeigt anhand von Beispielen aus der geschlechterhistorischen Wissenschaftsforschung – wie der Antivivisektionsbewegung, der Herstellung intersexueller Motten oder der Interpretation von Mutter-Kind-Beziehungen bei Primaten, welches Potential die analytische Kategorie Geschlecht für die Tiergeschichte birgt: Sie kann zeigen, wie im Umgang von Menschen mit anderen Tieren der Geschlechterdualismus als Herrschaftsstruktur dazu beiträgt, die Hierarchisierung von Männern und Frauen, Männchen und Weibchen verschiedenster anderer Tierarten wechselseitig zu verstärken.

Dr. Carola Sachse ist Professorin (i.R.) am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien und derzeit Gastwissenschaftlerin am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte Berlin.

Dienstag, 07.02.2017

18 c.t. Uhr

Raum N.10.20

Thomas Heinze
Volker Remmert
Heike Weber

www.izwt.uni-wuppertal.de

